



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadtén, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadtén am Donnerstag, dem 09. Oktober 2014, im Gemeindeamt Tadtén (14. GR 12/17).

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender Bürgermeister Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder
der SPÖ: Albert PAYER,
der ÖVP:
Gemeindekassier: Robert CSUKKER

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder
der SPÖ: Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Ing. Andreas GRAF, Reinhard SATTLER, Patrick SACK,
der ÖVP: Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN, Eva WURZINGER, Michael UNGER, Robert BAUER
der FPÖ: Silvia BURIAN
Schriftführer: AR Wolfgang LEEB

Entschuldigt: LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER (beide SPÖ), Martin SATTLER (ÖVP)

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderat Stefan BAUER (SPÖ) und Gemeinderätin Silvia BURIAN (FPÖ) mit der Protokollbeglaubigung.

Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Aufnahme der Tagesordnungspunktes TOP 16 „Wassergenossenschaft Tadtén – Ansuchen um finanzielle Unterstützung“.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR die Aufnahme der Tagesordnungspunktes 16 „Wassergenossenschaft Tadtén – Ansuchen um finanzielle Unterstützung“

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17. Juni 2014
2. Kassaprüfung am 15. September 2014
3. Energie Burgenland Service – Photovoltaikanlage - Info
4. Josef GRIEMANN, Untere Hauptstraße 13, Ansuchen um Kauf einer Teilfläche Grundstück Nr. 442/176
5. Flächenwidmungsplan – Änderung Fischteiche
6. LAG nordburgenland plus - Beitritt Förderperiode 2014 – 2020
7. Bgld. Gemeindegewässergesetz 2013 – Rahmenwerkvertrag Gemeinde Tadten – Dr. Doris WIDMER
8. Dr. Doris WIDMER – Hausplatz für Ordination
9. David GOLDENITS, Fasanenweg - Ansuchen um Kauf eines Hausplatzes der Gemeinde Tadten
10. Anschlussverkabelung des Windparks Fertöd an das Umspannwerk Andau - Info
11. Krankenbetten – Beitrag ab gewisser Ausleihdauer
12. Kläranlage Tadten – Fremdwassereintritt über Dachflächen
13. Uneinbringliche Gemeindeumlagen – Absetzen
14. Waasengasse 23 – Löschung des Wiederkaufsrecht
15. Oberflächenentwässerung in Esterhazyweg und Waldweg – Anschlussmöglichkeiten
16. Wassergenossenschaft Tadten – Ansuchen um finanzielle Unterstützung
17. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17. Juni 2014

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17. Juni 2014 zur Diskussion.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 17. Juni 2014.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17. Juni 2014.

2. Kassaprüfung am 15. September 2014

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom

15. September 2014. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt.

Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert. Die Kassenstände und die Belege sind ordnungsgemäß geführt.

Der Obmann bringt vor, dass die Kosten für Grillplatz und Feuerwehrhaus nicht geprüft werden konnten, da die Unterlagen für den Umbau des Feuerwehrhauses noch beim Steuerberater für die Erstellung der Jahreserklärungen sind und der Grillplatz noch nicht zur Gänze abgerechnet wurde. Er weist in diesem Zusammenhang neuerlich darauf hin, dass außerordentliche Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt zu budgetieren wären.

Budgetüberschreitungen 2014:

Dem Gemeinderat wurde eine Auflistung der Budgetüberschreitungen ausgehändigt. Obmann Christian PELZMANN erläutert, dass die größeren Überschreitungen auf verschiedene Umstände zurückzuführen sind.

Die Voranschlagsstelle für den Bau des Grillplatzes wurde auf Anraten des Steuerberaters geändert.

In der Volksschule gab es einen Heizungsleitungsschaden. Die Kosten betragen ca. € 22.000,--

Für die Freiwillige Feuerwehr wurden endlich die Steigleitungen in den Brunnen montiert. Diese Kosten waren nicht budgetiert.

Obmann Christian PELZMANN weist auch darauf hin, dass Rechnungen und Lieferscheine kontrolliert und abgezeichnet werden sollten. Weiters sollte bei allen Rechnungen Zweck und Rechnungsempfänger klar ersichtlich sein.

Leistungen der Fa. Christine MERCANITS erscheinen hoch, vor allem der Aufwand für die Anreise bzw. die angegebenen Kilometer sind zu hinterfragen. Obmann Christian PELZMANN stellt die Frage an den Gemeinderat, ob diese Firma weiterhin beschäftigt werden soll.

Obmann Christian PELZMANN bringt vor, dass die Einnahmen der Grundsteuer und der Kommunalsteuer der Therme Seewinkel Infrastruktur GmbH, welche auf die Mitgliedergemeinden aufgeteilt wird, als Beteiligung an der Therme gegen gebucht und aufgerechnet wird. Der Gemeinderat hätte diese neuerliche Beteiligung beschließen müssen. Die rechtliche Grundlage sollte bei der Aufsichtsbehörde hinterfragt werden. Der Obmann bringt vor, dass für die Erhöhung der Beteiligung Beschlüsse vom Gemeinderat gefasst werden sollten. Er erklärt weiters, dass auch in der Gemeindeabteilung bereits intern Zweifel aufgekommen sind, ob die Erhöhung der Beteiligung als Gegenbuchung der Kommunalsteuer und Grundsteuer die beste Lösung ist.

Bürgermeister Johann MAAR bringt dazu vor, dass eine Anfrage ans Amt der Burgenländischen Landesregierung erfolgen soll, um eine rechtliche Sicherheit zu erhalten.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 15. September 2014 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 15. September 2014 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

3. Energie Burgenland Service – Photovoltaikanlage - Info

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Ing. David JOST von der Energie Burgenland Service vom Gemeindevorstand eingeladen war. Die Fa. Energie Burgenland hat im Frühjahr 2014 auf Wunsch der Gemeinde Möglichkeiten für den Betrieb einer Photovoltaikanlagen bei Gemeindegebäuden eruiert. Die Voranalyse hat ergeben, dass eine Photovoltaikanlage bei der Kläranlage und beim Gemeindeamt wirtschaftlich wäre.

Beim Gemeindeamt wurden 5 kWp und bei der Kläranlage 10 kWp, mehr lässt die Dachfläche der Kläranlage nicht zu, errechnet. Bei der Kläranlage wären bis zu 70 kWp wirtschaftlich. Die Kosten für die Anlage beim Gemeindeamt würden 10.890,00 inkl. MwSt. und für die Kläranlage € 17.600,00 exkl. MwSt. ausmachen. Freistehend könnten mehr kWp lukriert werden, jedoch müsste eine entsprechende Flächenwidmung vorbereitet werden. Vom Landeshauptmann wird eine Förderung bis 20 kWp angeboten.

Die Fa. ÖSTAP hat angeboten für die Gemeinde Tadten eine Berechnung des Spitzenwertes vorzunehmen, wobei im Vorfeld bereits hingewiesen wurde, dass höchstens 10 kWp sinnvoll wären. Eine genaue Berechnung wird noch vorgelegt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der Gemeindevorstand der Energie Burgenland aufgetragen hat Berechnungen für 20 kWp, 40 kWp, 50 kWp und 70 kWp anzustellen. Diese Berechnungen sollten abgewartet werden.

Gemeinderat Ing. Andreas GRAF bringt vor, dass die Gemeinde eine Photovoltaikanlage errichten soll, den produzierten Strom jedoch nicht selbst verwendet sondern über die OeMAG (OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG) eingespeist bzw. verkauft werden sollte.

Die Berechnungen der Energie Burgenland Service GmbH werden abgewartet.

4. Josef GRIEMANN, Untere Hauptstraße 13, Ansuchen um Kauf einer Teilfläche Grundstück Nr. 442/176

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Josef GRIEMANN eine Teilfläche von ca. 34 m² vom Grundstück Nr. 442/176 von der Gemeinde kaufen möchte. Es handelt sich dabei um das Grundstück neben dem Tennisplatz. Die Kosten des Teilungsplanes und die Kosten für die Eintragung müssen von Josef GRIEMANN übernommen werden.

Der Gemeindevorstand hat Josef GRIEMANN auch freigestellt, dass die angesprochene Fläche von ihm weiter bewirtschaftet werden kann, auch wenn es im Eigentum des Öffentlichen Gutes ist. Die Kosten für Teilungsplan und Notar stehen nicht dafür.

Hr. GRIEMANN wurde der Entschluss des Gemeindevorstandes mitgeteilt. Er wird diese kleine Fläche weiterhin mitbewirtschaften. Das Ansuchen um Kauf dieser Teilfläche hat er zurückgezogen.

5. Flächenwidmungsplan – Änderung Fischteiche

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Eigentümer der Fischteiche neben der Gemeindegstettn um Änderung des Flächenwidmungsplanes von „GSg – Grünland Schottergrube“ auf die Widmung „Freizeitteich“ angesucht haben. Die beiden Eigentümer haben mobile Unterkünfte aufgestellt und werden von der Bezirkshauptmannschaft angehalten eine vertretbare Lösung zu finden. Die beiden Ansuchen werden den Gemeinderatsmitgliedern ausgehändigt. Der Bürgermeister erklärt, dass einige Fischteiche in Tadten, wie bei Johann WURZINGER, noch zu berücksichtigen wären.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die beiden Ansuchen eine Legalisierung ihrer derzeitigen nicht legal aufgestellten Unterkünfte darstellt. Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit auch die Aufstellung von kleinen Hühnerställen verweigert.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass das dortige Areal aufgrund der früheren Nutzung heikel ist.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Gemeindevorstand vereinbart wurde, dass Mag. HESCHL von der Umweltschutzbehörde und der Raumplaner der Gemeinde Tadten, Fa. A.I.R Kommunal- und Regionalplanung GmbH., DI Josef SCHMIDTBAUER, zu einer Vorstandssitzung eingeladen werden, damit weitere Möglichkeiten, welche sich für die Eigentümer ergeben, abgesprochen werden können. Der Bürgermeister spricht sich für eine Umwidmung aus.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS äußert Bedenken bei einer Umwidmung. Er zitiert Gemeindevorstand Josef SATTLER, welcher in der Gemeindevorstandssitzung erklärt hat, dass einer der beiden Antragsteller in Tadten einen Hausplatz besitzt, dieser jedoch nicht gepflegt wird.

Der Bürgermeister hält abschließend fest, dass, wie im Gemeindevorstand vereinbart, Mag. HESCHL von der Umweltschutzbehörde und der Raumplaner der Gemeinde Tadten, Fa. A.I.R Kommunal- und Regionalplanung GmbH., DI Josef SCHMIDTBAUER, zu einer Vorstandssitzung eingeladen werden.

6. LAG nordburgenland plus - Beitritt Förderperiode 2014 – 2020

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass der Verein Lokale Arbeitsgruppe „nordburgenland plus“ (Verein zur Dynamisierung der regionalen Entwicklung) eine Voraussetzung schafft, welche für die Anerkennung und Teilnahme als „Lokale Arbeitsgruppe“ (kurz LAG) am EU – Förderprogramm „Ländliche Entwicklung 2014 – 2020“ notwendig ist.

Die Gemeinde ist bereits Mitglied mit einem Betrag von € 1,50 / Einwohner werden. Mit diesem Mitgliedsbeitrag wird einerseits das LAG - Management finanziert und andererseits damit auch ein allfälliger Eigenmittelanteil für Förderprojekte des Vereins kofinanziert. Die Mitgliedschaft soll nun erneut von 2014 bis 2020 (Ausfinanzierung 2023) vom Gemeinderat beschlossen werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass die Gemeinde Tadten dem Verein der lokalen Aktionsgruppe „nordburgenland plus“ als ordentliches Vereinsmitglied beitrifft und von 2014 bis 2020 einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von Euro 1,50 je Einwohner an den Verein entrichtet.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, dass die Gemeinde Tadten der lokalen Aktionsgruppe „nordburgenland plus“ als ordentliches Vereinsmitglied beitrifft und von 2014 bis 2020 einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von Euro 1,50 je Einwohner an den Verein entrichtet.

7. Bgld. Gemeindesaniätsgesetz 2013 – Rahmenwerkvertrag Gemeinde Tadten – Dr. Doris WIDMER

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass das Bgld. Gemeindesaniätsgesetz 2013 neu verlautbart wurde. Wesentlicher Inhalt des Gemeindesaniätsgesetzes ist, dass ab 01.01.2014 die Gemeinden den Gemeindesaniätssdienst privatrechtlich durch Werkverträge bzw. Dienstverträge mit den Ärzten zu organisieren haben.

Vom Gemeinderat wurde die Honorarempfehlung 2014 bereits beschlossen. Dr. Doris WIDMER hat sich bereit erklärt die Totenbeschau in Tadten durchzuführen und sie wird auch Schulärztin in der Volksschule Tadten. Der entsprechende Rahmenwerkvertrag wurde erstellt und liegt zur Genehmigung vor. Der Rahmenwerkvertrag tritt mit 01. Jänner 2015 in Kraft.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Genehmigung des Rahmenwerkvertrages gemäß § 1 ff Burgenländisches Gemeindesaniätsgesetz 2013, LGBl. 49/2013, welcher zwischen der Gemeinde Tadten und Dr. Doris WIDMER abgeschlossen wird und als Beilage B dieser Sitzungsniederschrift angeschlossen ist.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, den Rahmenwerkvertrag gemäß § 1 ff Burgenländisches Gemeindesaniätsgesetz 2013, LGBl. 49/2013, welcher zwischen der Gemeinde Tadten und Dr. Doris WIDMER abgeschlossen wird. Der Rahmenwerkvertrag ist dieser Sitzungsniederschrift als Beilage B angeschlossen und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

8. Dr. Doris WIDMER – Hausplatz für Ordination

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Dr. Franz KLEIN mit Jahresende in Pension geht. Dr. Doris WIDMER möchte in Tadten bleiben. Sie ist auf der Suche nach einem geeigneten Baugrundstück, da sie eine eigene Ordination errichten will, welche barrierefrei sein muss. In der derzeitigen Ordination bei Dr. KLEIN kann sie bis zum Neubau tätig sein. Von der Ärztekammer hat sie jedoch eine Frist für den Neubau bis Ende 2015. Sie ersucht daher die Gemeinde um Mithilfe, um mögliche Hausplätze zu finden. Möglichkeiten wurden ihr bereits mitgeteilt, wie der Hausplatz von Michael UNGER in der Oberen Hauptstraße, ein Gemeindehausplatz in der Waasengasse, der „Alte Kindergarten“ in der Unteren Hauptstraße 5, oder ein Eckplatz in der Hansaggasse.

Nach der Besprechung am vergangenen Freitag, wo auch Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Dr. WIDMER und Dr. KLEIN anwesend waren, hat Fr. Dr. WIDMER Interesse am Platz „Alter Kindergarten“ Untere Hauptstraße gezeigt.

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich auch für diesen Platz aus.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass Fr. Dr. WIDMER die Besitzverhältnisse geregelt wissen möchte bzw. ist für sie auch eine Möglichkeit, dass der Platz mit der Ordination nach Ablauf ihrer Tätigkeit wieder der Gemeinde mit dem dann aktuellen Verkehrswert zurückfällt. Im Spätherbst 2015 möchte sie bezugsbereit sein. Der „Alte Kindergarten“ könnte auch einer Siedlungsgenossenschaft verkauft werden, welcher dann auch Bauträger ist.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass für dieses Projekt wieder hohe Kosten anfallen werden. Die Gemeinde Tadten könnte die Chance nutzen ein Veranstaltungsgebäude mit inkludierten Arztbereich zu errichten. Es könnten mit der Umgestaltung dieses Platzes mehrere Synergien genutzt werden. Auch wenn die Zeit drängt, sollte die Gemeinde darüber nachdenken, die Chance zu nutzen ein Zentrum zu schaffen. Die Gemeinde Tadten ist die einzige Gemeinde im Bezirk Neusiedl am See welche keinen Zuzug hat. Der Bau des Arzthauses sollte der erste Schritt sein, jedoch sollte der weitere Schritt (Veranstaltungsgebäude) bereits festgehalten und mit eingeplant werden, auch wenn er nicht sofort umgesetzt wird.

Gemeinderätin Silvia BURIAN schließt sich der Idee von Gemeinderat Christian PELZMANN an.

Bürgermeister Johann MAAR hält fest, dass er diese Idee ebenfalls gut findet, jedoch sollte der erste Schritt die Basis für Dr. Widmer sein.

Gemeinderat Christian PELZMANN erklärt, dass es aufgrund der Planung keine Verzögerung für Dr. WIDMER geben wird. Die Dauer der Planung für ein Haus oder für mehrere Gebäude auf diesem Platz ist gleich.

Bürgermeister Johann MAAR hält fest, dass in der heutigen Sitzung die Entscheidung fallen soll, ob der Platz Untere Hauptstraße 5 an Fr. Dr. WIDMER verkauft oder unter ähnliche Optionen weitergegeben wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass Dr. Widmer mehrere Optionen vorgeschlagen hat.

Der Gemeinderat diskutiert über den Erhalt des Theatersaales, wobei der Bürgermeister erklärt, dass der Theatersaal erhalten bleibt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass eine Siedlungsgenossenschaft Bauträger für die Gemeinde oder Dr. WIDMER sein sollte. In Hinblick auf die mögliche Finanzierung weist der Vizebürgermeister darauf hin, dass in zwei Jahren die Leasingverpflichtung fürs Gemeindeamt in Höhe von € 60.000,- jährlich endet. Wenn die Gemeinde Eigentümer des Platzes bleibt, wären weitere Optionen für die verbleibende Fläche möglich. Er erklärt, dass der Verkauf des Grundstückes heute nicht beschlossen werden müsse. Es sollte jedoch festgehalten werden, ob Fr. Dr. WIDMER eine Ordination auf diesem Platz planen kann.

Der Bürgermeister erklärt abschließend, dass in den kommenden Tagen mehrere Varianten für die Errichtung einer Ordination auf diesem Platz geklärt werden. Der Gemeinderat möchte grundsätzlich diesen Platz Dr. WIDMER zur Verfügung stellen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, eine Teilfläche der Liegenschaft „Alter Kindergarten“, Untere Hauptstraße 5, Fr. Dr. Doris WIDMER für die Errichtung einer Ordination zur Verfügung zu stellen. Die Größe der Teilfläche richtet sich nach dem Größenbedarf für eine geplante Arztpraxis.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

15 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, Albert PAYER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Theresia BOROSS, Reinhard SATTLER, Patrick SACK (SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Norbert LIDY, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN, Eva WURZINGER, Robert BAUER (ÖVP), Silvia BURIAN (FPÖ)
1 NEIN Stimme	Michael UNGER (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, eine Teilfläche der Liegenschaft „Alter Kindergarten“, Untere Hauptstraße 5, Fr. Dr. Doris WIDMER für die Errichtung einer Ordination zur Verfügung zu stellen. Die Größe der Teilfläche richtet sich nach dem Größenbedarf für eine geplante Arztpraxis.

9. David GOLDENITS, Fasanenweg - Ansuchen um Kauf eines Hausplatzes der Gemeinde Tadten

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass David GOLDENITS, wohnhaft in 1020 Wien, Enerthstraße 156/A/8/18 bzw. Tadten, Fasanenweg 3, um Kauf eines Hausplatzes der Gemeinde Tadten angesucht haben. David GOLDENITS möchte den letzten Platz der Waasengasse, Grundstück Nr. 130/1 (622 m²) erwerben.

Der Gemeinderat hat bei vorherigen Ansuchen immer festgehalten, dass nur der nächste freie Platz verkauft wird. In diesem Fall sollte dies auch weiter verfolgt werden.

Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass Anna DENK und David GOLDENITS am heutigen Tag per e-mail zusätzlich um Kauf des letzten verbleibenden Hausplatzes der Gemeinde angesucht haben. Die Lebensgefährtin von David GOLDENITS ist Kinesiologin und möchte im geplanten Wohnhaus zusätzlich Räumlichkeiten für ihre berufliche Tätigkeit errichten. Eine Zusammenlegung der beiden Grundstücke wäre wünschenswert.

Der Gemeinderat sieht grundsätzlich keine Bedenken gegen den Verkauf der beiden Häuserplätze an Anna DENK und David GOLDENITS.

Bürgermeister Johann MAAR und Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersuchen den Gemeinderat die Beschlussfassung der beiden Ansuchen bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. Das zweite Ansuchen ist sehr knapp vor der heutigen Sitzung eingebracht worden. Für die Antragsteller ist jedoch gewährleistet, dass die beiden bereits vorliegenden Ansuchen vorrangig behandelt werden.

10. Anschlussverkabelung des Windparks Fertöd an das Umspannwerk Andau

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Fa. Schwentenwein Baubetreuungs GmbH. aus Eisenstadt für die Fa. VENTERFOR AG aus Budapest eine Anschlussverkabelung des Windparks Fertöd mit dem Umspannwerk Andau plant. Die Verkabelung – 30-kV-Erdkabel - führt auch durch das Gemeindegebiet von Tadten. Die Gemeinde erhält eine einmalige Entschädigung von € 10,-- pro gegrabene Laufmeter (ca. 5.985 Meter) und ab Inbetriebnahme eine jährliche, wertgesicherte Entschädigung von € 500,00 exkl. Mwst. pro MW Nennleistung (derzeit 32 kW) aller Windkraftanlagen, die über diese Kabelleitung einspeisen (ca. € 16.000,--). Die Vereinbarung ist 25 Jahre gültig.

Der Bürgermeister erklärt, dass ein Dienstbarkeitsvertrag für die Verlegung des Erdkabels mit der Fa. VENTERFOR AG abzuschließen ist. Er berichtet, dass Gemeindevorstand Josef SATTLER in der Vorstandssitzung ersucht hat, dass die Verlegung des Erdkabels zur Gänze außerhalb des Ortsgebietes erfolgen sollte. Es könnte bereits beim 2. Pfarrergraben die Leitung Richtung Sostolacke verlegt werden.

Die gewünschte Planänderung wurde der Fa. Schwentenwein Baubetreuungs GesmbH. mitgeteilt. Eine sofortige Änderung ist nicht möglich, da die behördlichen Verhandlungen bereits abgeschlossen sind, jedoch sollte im Dienstbarkeitsvertrag der Zusatz vermerkt werden, dass vor Baubeginn mit der Gemeinde Tadten eine Detailabsprache betreffend der Verlegungsrouten des Erdkabels abzuhalten ist.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass im Vorfeld als Entschädigung € 1,00 pro gegrabenen Laufmeter angeboten wurde und aufgrund der geführten Verhandlungen des Bürgermeisters aus Andau Ing. Andreas PECK diese Entschädigung auf € 10,00 erhöht wurde. Angeblich gibt es jedoch eine EU Richtlinie, welche untersagt, dass Windparks miteinander verbunden werden. Das Projekt könnte daher nicht durchgeführt werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag der Fa. VENTERFOR AG aus 1051 Budapest und ihren Rechtsnachfolgern auf den Grundstücken mit den Nummern 2737, 2821, 2808, 2773, 2444, 2439/4, 2428, 2176, 2204 und 2230, EZ 1 und Nummer 2738, EZ 1392 der KG Tadten das dringliche Recht der Dienstbarkeit im Umfang der dieser Niederschrift als Beilage C angeschlossenen Vertrages (Kopie) einzuräumen. Im Dienstbarkeitsvertrag wird als Zusatz vermerkt, dass vor Baubeginn mit der Gemeinde Tadten eine Detailabsprache betreffend der Verlegungsrouten des Erdkabels abzuhalten ist.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Fa. VENTERFOR AG aus 1051 Budapest und ihren Rechtsnachfolgern auf den Grundstücken mit den Nummern 2737, 2821, 2808, 2773, 2444, 2439/4, 2428, 2176, 2204 und 2230, EZ 1 und Nummer 2738, EZ 1392 der KG Tadten das dringliche Recht der Dienstbarkeit im Umfang der dieser Niederschrift als Beilage C angeschlossenen Vertrages (Kopie) einzuräumen. Im Dienstbarkeitsvertrag wird als Zusatz vermerkt, dass vor Baubeginn mit der Gemeinde Tadten eine Detailabsprache betreffend der Verlegungsrouten des Erdkabels abzuhalten ist.

11. Krankenbetten – Beitrag ab gewisser Ausleihdauer

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Gemeinde Tadten 16 Krankenbetten besitzt, welche teilweise gespendet und teilweise von der Gemeinde angekauft wurden. Der Gemeinde liegt eine weitere Reservierungsanfrage vor. Der Gemeinderat sollte beraten, ob nicht ab einer gewissen Verleihdauer ein Betrag eingehoben werden sollte. Die Reservierungsanfrage wurde mittlerweile zurückgezogen.

Der Bürgermeister erläutert, dass der Gemeindevorstand vorgeschlagen hat die derzeitigen Verleiher anzusprechen, ob das Bett noch benötigt wird. Eine Entscheidung zu treffen, wer das Bett wieder zurückgeben sollte, wird jedoch nicht leicht sein. Von den Krankenkassen gibt es keine finanzielle Unterstützung für solche Betten.

Gemeinderätin Eva WURZINGER spricht sich gegen einen Beitrag ab einer gewissen Ausleihdauer aus. Gemeinderätin Silvia BURIAN schließt sich dieser Meinung an.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass im Gemeindevorstand besprochen wurde, ob noch ein Bett für diesen Bedarf gekauft wird oder die betreffenden Personen ein Bett kaufen und von der Gemeinde einen Kostenzuschuss dafür erhalten. Es wäre im Gemeindevorstand für den aktuellen Bedarf noch ein Bett gekauft worden.

Gemeinderat Michael UNGER bringt vor, dass die Betten verkauft werden sollten, wenn diese wieder zurückgebracht werden. Die Gemeinde sollte den Verleih der Betten aufgeben.

12. Kläranlage Tadten – Fremdwassereintritt über Dachflächen

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass beim letzten starken Regen Mitte September vor allem die Pumpstation Sportplatzgasse und in weiterer Folge die Pumpstation Haydngasse übergelaufen ist. Das Schmutzwasserkanalsystem war völlig überfordert. Manche Bewohner konnten nicht einmal WC, Dusche oder Waschbecken verwenden, da ein Abfluss des Schmutzwassers nicht möglich war. Das Hauptproblem war der starke Zulauf des Regenwassers, welches über manche Dachflächen in den Schmutzwasserkanal gelangt.

Fehleinläufe über Dachflächen müssen ab dem Frühjahr rigoros abgestellt werden. Auch müssen einige Straßenschächte, wie etwa in der Sportplatzgasse abgedichtet werden.

Gemeinderat Stefan BAUER bringt vor, dass die Bevölkerung vorerst über die Erhebung der Fehleinläufe verständigt werden sollte und eine angemessene Frist zur Korrektur gesetzt wird. Demjenigen, der die Frist verstreichen lässt und die Dachwässer weiterhin in den Schmutzwasserkanal leitet, sollten diese Kosten übertragen werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS spricht sich ebenfalls für die von Gemeinderat Stefan BAUER vorgebrachter Vorgangsweise aus.

Der Bürgermeister hält abschließend fest, dass die Bevölkerung bzw. jeder Haushalt in den kommenden Tagen verständigt wird, dass die Fehleinläufe bis zu einer bestimmten Frist korrigiert werden müssen. Die vollständige Kontrolle wird im Frühjahr 2015 stattfinden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fehleinläufe der Dachwässer in die Schmutzwasserkanalisation ab März 2015 zu erheben. Jeder Haushalt wird vorerst von der Erhebung verständigt und erhält bis zum Frühjahr 2015 eine Frist zur Behebung der Fehleinleitung.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fehleinläufe der Dachwässer in die Schmutzwasserkanalisation ab März 2015 zu erheben. Jeder Haushalt wird vorerst von der Erhebung verständigt und erhält bis zum Frühjahr 2015 eine Frist zur Behebung der Fehleinleitung.

13. Uneinbringliche Gemeindeumlagen – Absetzen

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass uneinbringliche Außenstände in der Rückstandsliste geführt werden. Da diese Außenstände auch in den durchgeführten Exekutionsverfahren von der Gemeinde Tadten nicht mehr eingehoben werden konnten, sollten diese Beträge aus der Rückstandsliste genommen werden.

Dem Gemeinderat werden die uneinbringlichen Außenstände erläutert. Es handelt sich dabei um Grundsteuer, Kanalgebühr und Müllgebühr. Die uneinbringlichen Außenstände betragen € 1.611,92.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die uneinbringlichen Außenstände, welche aufgelistet dieser Sitzungsniederschrift als Beilage D beiliegen, in der Höhe von € 1.611,92 abzusetzen und aus der Rückstandsliste zu streichen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die uneinbringlichen Außenstände, welche aufgelistet dieser Sitzungsniederschrift als Beilage D beiliegen, in der Höhe von € 1.611,92 abzusetzen und aus der Rückstandsliste zu streichen. Die Beilage B bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

14. Waasengasse 23 – Löschung des Wiederkaufsrecht

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass für die Liegenschaft Tadten Waasengasse 23, GrdstNr. 130/13, EZ 2117, welcher von Markus und Monika PETZ von der Gemeinde Tadten gekauft wurde, ein Wiederkaufsrecht für die Großgemeinde Tadten einverleibt ist. Die Eigentümerverhältnisse dieser Liegenschaft haben sich geändert, daher wurde vom Öffentlichen Notar Dr. Josef BRANDECKER aus Steyr, um Löschung dieses Wiederkaufsrechts ersucht, da die enthaltene Verpflichtung zum Bau eines Wohnhauses erfüllt wurde.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag auf Löschung des Wiederkaufsrechts im Grundbuch der Liegenschaft Tadten Waasengasse 23, GrdstNr. 130/13, EZ 2117, infolge Erfüllung der im § 3 des Kaufvertrages vom 23.08.2002 gegenstandslos gewordenen Verpflichtung zum Bau eines Wohnhauses.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Löschung des Wiederkaufsrechts im Grundbuch der Liegenschaft Tadtten Waasengasse 23, GrdstNr. 130/13, EZ 2117, infolge Erfüllung der im § 3 des Kaufvertrages vom 23.08.2002 gegenstandslos gewordenen Verpflichtung zum Bau eines Wohnhauses.

15. Oberflächenentwässerung in Esterhazyweg und Waldweg - Anschlussmöglichkeiten

Bürgermeister Johann MAAR bringt in diesem Zusammenhang vor, dass vor allem in den Gassen, Esterhazyweg, Waldweg und Haydnngasse der Zugang zum Oberflächenkanal ermöglicht werden sollte. Manche Anrainer pumpen das eingetreten Wasser aus dem Keller direkt auf die Straße. Seitens der Gemeinde gibt es kein Problem damit, jedoch möchten die betroffenen Anrainer einen direkten Zugang zum Oberflächenkanal schaffen.

Die Fa. TEERAG-ASDAG wurde verständigt und eingeladen einen allgemeinen Kostenvoranschlag für einen mögliche Grabung und Verbindung der betroffenen Häuser einzubringen, um auch zu wissen, welche Kosten erwartet werden. Von der Fa. TEERAG-ASDAG wurde für vier mögliche Zugänge an die Oberflächenentwässerung ein Kostenvoranschlag eingeholt. Die Kosten betragen ca. € 3.400,-- exkl. MwSt. pro Anschluss.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass anscheinend bei den ersten Bauten in den Gassen Esterhazyweg, Waldweg, Baumstücklweg, Gartenzeile von der Gemeinde die Gebäudehöhe, jedoch eine zu niedrige Gebäudehöhe, festgesetzt wurde.

Gemeinderat Norbert LIDY bringt vor, dass ein ordnungsgemäß funktionierendes Grabensystem im Hanság schon hilfreich fürs Grundwasser in der Ortschaft wäre. Die Pflege der Gräben sollte öfters erfolgen. Im ungarischen Teil des Hanságs werden die Gräben bis zu viermal im Jahr gereinigt. Der Damm des Einserkanals ist undicht. Das Wasser, welches in den Einserkanal gepumpt wird, kommt durch den undichten Damm wieder zurück.

In diesem Zusammenhang bzw. in Hinblick auf den kommenden Tagesordnungspunkt bringt Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS vor, dass die Gemeinde die derzeitige Vereinbarung, 8.000 Laufmeter pro Jahr säubern, überdenken muss. Die Gräben sind intensiver zu pflegen.

Zur Situation in der Ortschaft, wo viele Wasser aus dem Keller pumpen mussten, bringt Gemeindevorstand Albert PAYER vor, dass bei allen Gassen, wo der Gehsteig neu errichtet wurde bzw. beim Baumstücklweg hinaus, wo eine Asphaltfahrbahn errichtet wurde, jeder Anrainer gefragt wurde, ob er seine Dachwässer an die Oberflächenkanalisation anschließen möchte. Die Gemeinde hat auch die Arbeitszeit bezahlt. Jetzt sollte der Gemeinderat auch Familien, welche mit dem hohen Grundwasserstand in Not sind, unterstützen.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass er wegen des Grundwassers um ca. ATS 150.000,-- höhere Kosten beim Bau eines dichten Kellers gehabt hat.

Es folgt eine rege Diskussion darüber, da neben Gemeinderat Christian PELZMANN auch andere Hausbauer aus Grundwassergründen mit hohen Kosten den Keller wasserdicht ausgeführt haben. Die Anrainer des Esterhazyweges und Waldweges haben aufgrund, von der Gemeinde vorgeschriebener Kosten nicht an die

Öffentliche Kanalisation angeschlossen. Warum die Anrainer der Haydngasse beim Neubau der Regenwasserkanals im Jahr 1998 oder 1999 nicht angeschlossen haben, konnte nicht eruiert werden.

Der Gemeinderat sucht weiterhin nach Lösungen dieses Problems.

16. Wassergenossenschaft Tadten – Ansuchen um finanzielle Unterstützung

Die Wassergenossenschaft Tadten hat ein Ansuchen an den Gemeinderat um finanzielle Unterstützung übermittelt. Die ungewöhnlich starken Niederschläge in den letzten Wochen führten zu massiven Wasserschäden vieler örtlicher Grundstücke. Auch zahlreiche Keller in Tadten kamen zu Schaden. Die Pumpstation im Hanság musste zur Schadensbegrenzung in Betrieb genommen werden. Bis jetzt wurden bereits 2000 Liter Treibstoff gekauft. Die Wassergenossenschaft ersucht daher die Gemeinde Tadten um finanzielle Unterstützung.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass auch das Grabensystem beginnend von der Kläranlage bis zum Einserkanal gesäubert wird. Von der Wasserbauabteilung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung wurde eine finanzielle Unterstützung zugesichert.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass ein Gespräch mit dem Leiter der Wasserbauabteilung Hofrat DI Helmut ROJACZ gesucht werden sollte, damit eine 100 prozentige Förderung erreicht wird. In Zukunft sollte das Grabensystem jährlich gesäubert werden.

Bürgermeister Johann MAAR bringt abschließend vor, dass Hofrat DI Helmut ROJACZ vom Land Burgenland eingeladen wird.

17. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Fa. Veganis aus St. Andrä am Zicksee ein Glashaus für die Produktion von Gemüse in Tadten an der Hottergrenze zu St.Andrä aufstellen möchte. Der Gemeinderat sieht seitens der Gemeinde keine Hindernisse.

B, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Elisabeth BORS und Vera ZWICKL bei ihm vorgesprochen haben. Sie möchten, dass die Gemeinde eine Mauer beim Friedhof errichtet bzw. wenn keine Mauer errichtet wird einen Sichtschutz beim Zaun. Das Hintaus sollte asphaltiert werden und Voraus spült der Regen Schotter vom Bankett vis a vis auf die Straße.

C, Gemeinderat Norbert LIDY bringt vor, dass im heurigen Frühjahr ein Güterweg geschottert wurde, welcher vom Güterwegeausschuss nicht beschlossen wurde. Es handelt sich um einen Güterweg im Hanság.

D, Gemeinderat Stefan BAUER bringt vor, dass die Straßenbeleuchtung in der Neubaugasse Nr. 6 seit längerer Zeit ausgefallen ist. Der Gemeindeamt Wolfgang LEEB teilt mit, dass bei dieser Laterne ein technisches Problem vorliegt, welches von einem Elektriker behoben werden muss.

E, Gemeinderat Stefan BAUER ersucht bei der Urnenwand im Friedhof den Sockel fertig zu stellen.

F, Gemeinderat Patrick SACK bringt vor, dass im Kindergarten der PC erneuert werden sollte.

G, Gemeinderätin Theresia BOROSS ersucht um Installation eines Handlaufs bei der Rampe zum Pfarrheim.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.15 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: